Pl. 00

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Herrn **Maximilian Franz**, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Ober- und Nieder-Bayern, des heil. Röm. Reichs Erz-Truchseß und Churfürst u. s. w.

ganz unterthänigst zugeeignet von ... Comp

Dédié à Son Altesse Sérénissime, Monseigneur **MAXIMILIEN FRANÇOIS**, Comte Palatin du Rhin, Duc de la haute et basse Bavière, Grand-Sénéchal du St. Empire Romain et Électeur etc.

par les très-humbles et très-... Losi e Comp.

P L A T T E

XCI. XCII. XCIII.

Die vordere Seite dieses Landhauses — Platte XCI — hat in der Mitte eine Vorlage, die mit vier jonischen Wandsäulen verziert ist, welche einen Fronton tragen. Zwischen den Säulen ist in der Mitte der Eingang und an jeder Seite desselben ein Fenster des Hauptstockwerkes angebracht, worüber die Fenster des Halbgeschosses stehen. Alle diese Fenster haben Einfassungen und die untern, nebst der Thür, auch Verdachungen. Eine breite antike Treppe liegt vor der Vorlage und, so hoch als diese Treppe, umgiebt das Gebäude eine Zocke, in welcher die Fenster des Souterrains befindlich sind. Die Ecke jeder Rücklage ist mit einem dorischen Pilaster besetzt, und diese Rücklagen, so wie auch die runden Vorsprünge an beyden Seiten des Gebäudes, haben bäuersches Werk.

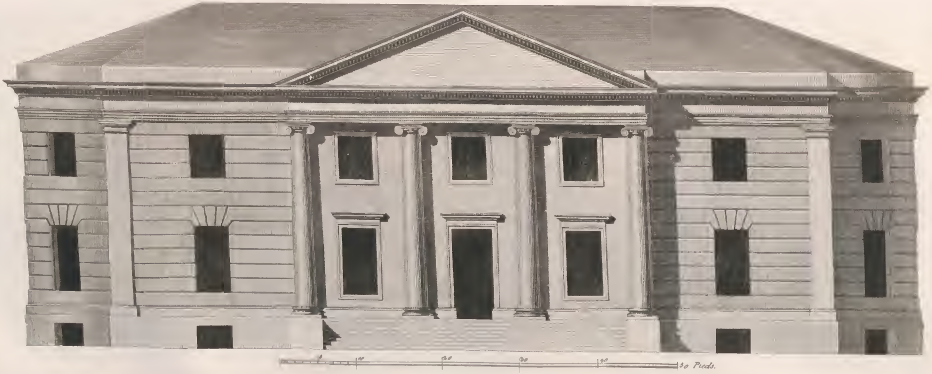
Die hintere Ansicht — Platte XCIII — ist der vordern in allem gleich, nur in dem Mittel ist sie von ihr unterschieden. Dieses Mittel tritt etwas zurück und hat einen Portikus von vier jonischen Säulen vor sich, der über seinem Gebälke einen Balkon trägt, dessen Geländer, über den Säulen, aus Postamenten, und dazwischen aus Docken besteht.

In dem Hauptgeschosse — Platte XCII — folgt auf das Vorhaus — A — in welchem auch die Treppe liegt, ein groſser Gesellschaftssaal — B — der ein Cabinet — C — neben sich hat, das an einen ovalen Speisesaal — D — stöſst. Ein Zimmer zur Bibliothek — E — nimmt die Ecke des Gebäudes an dieser Seite ein. Auf der andern Seite befinden sich die Wohnzimmer, von denen zwey Zimmer — F — für den Herrn des Hauses, und das Schlafzimmer — G — nebst dem daran grenzenden Toilettenzimmer — H — für die Frau vom Hause bestimmt ist.

… Hanau=Munzenberg etc.

unterthänigst zugeeignet von
Voſs & Comp.

par ses très humbles et très obéissants Serviteurs
Voſs & Comp



Schwender del.

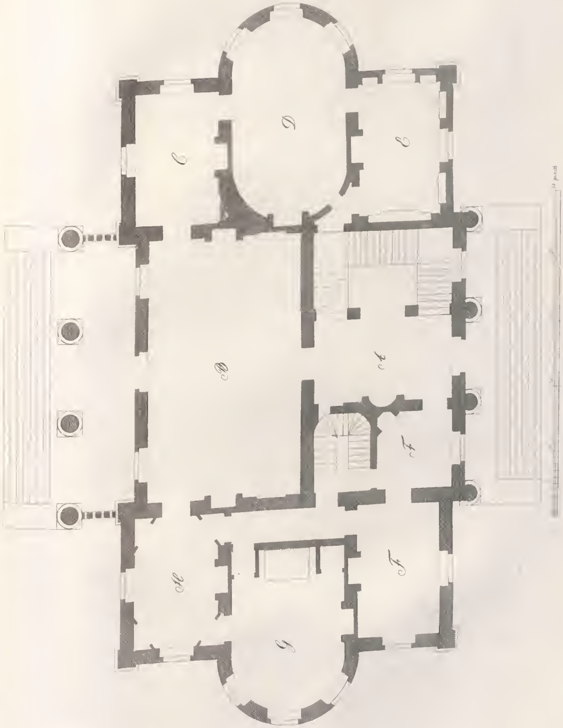
J. A. Darnstedt sculps.

Dem Durchlauchtigsten Landgrafen und Herrn, Herrn **Wilhelm IX**, Landgraf zu Hessen = Cassel, Graf von Hanau = Münzenberg u.s.w.

unterthänigst zugeeignet von Voss & Comp.

Dédié à Son Altesse Sérénissime, Monseigneur GUILLAUME IX, Landgrave de Hesse Cassel Comte de Hanau = Munzenberg etc.

par Ses très humbles et très obeissants Serviteurs Voss & Comp.



unterthänigst zugeeignet von
Voſs & Comp

de Hanau ... Munzenberg etc.
par ses très humbles et très obéissants Serviteurs
Voſs & Comp.

Schwarder del. Darnstedt sculps.

Dem Durchlauchtigsten Landgrafen und Herrn, Herrn Wilhelm IX., Landgraf zu Hessen Cassel Graf von Hanau = Münzenberg u.s.w.

unterthänigst zugeeignet von Voſs & Comp.

Dédié à Son Altesse Sérénissime, Monseigneur Guillaume IX, Landgrave de Hesse Cassel, Comte de Hanau = Munzenberg etc.

par ses très humbles et très obéissants Serviteurs Voſs & Comp.

P L A T T E

XCIV. XCV.

Die vordere Fassade dieses Landhauses, gegen den Hof zu, ist sehr einfach und durch nichts als durch einen halbzirkelrunden Portikus von vier Säulen, vor dem Eingange, ausgezeichnet.

Die hintere Fassade, gegen den Garten zu — Platte XCIV — ist nach korinthischer Ordnung gebaut und mit korinthischen Pilastern verziert, die ihr gewöhnliches Gebälke tragen, über dem sich eine Balustrade erhebt, die einen Theil des Daches versteckt. Die zwey schmahlen Vorlagen, an den Ecken des Gebäudes, haben gekuppelte Pilaster, zwischen denen ein Fenster steht, dessen Einfassung einen runden Fronton trägt. Die Pilaster ruhen auf einem Unterbaue von bäuerschem Werke. Der mittlere Theil dieser Fassade ist etwas zurückgezogen, und vor ihm liegt, nach seiner ganzen Breite, eine groſse Freytreppe, an jeder Seite mit einem Sphinx verziert. Die Schäfte sind mit Pilastern geschmückt und dazwischen stehen groſse Arkadenfenster, die bis auf den Fuſsboden herab gehen. Die Bogen dieser Fenster haben Archivolten, die auf Kämpfern aufstehen und in ihrer Mitte durch einen Schluſsstein unterbrochen werden. Ueber diesen Fenstern ziehen sich, zwischen den Pilastern, zwey über einander liegende Gurte hin, von denen der untere glatt, der obere aber verziert ist. Und hierauf ſolgen die Fenster des Halbgeschosses.

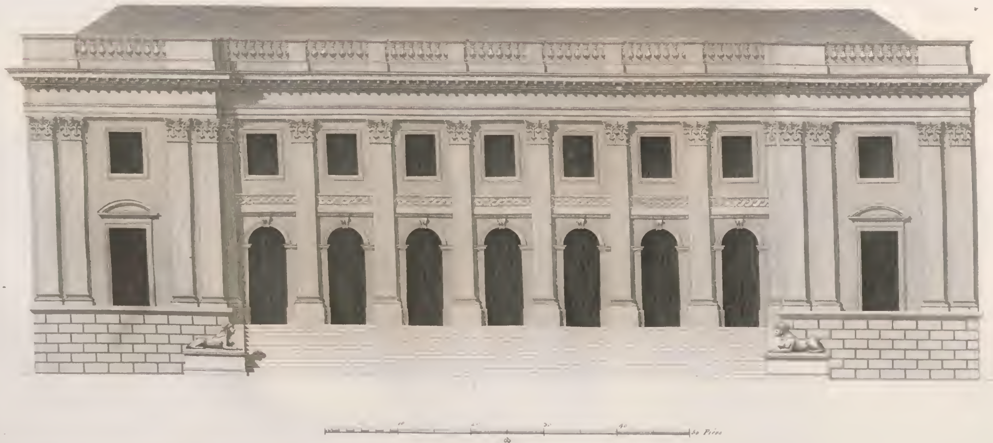
Durch den halbzirkelrunden Portikus der vordern Seite — Platte XCV — kommt man in einen Vorsaal — A — in dem die Treppe liegt. Hierdurch geht man in zwey Vorzimmer — B — C — von denen das letztere auch zu einem Billardsaale kann gebraucht werden. An dieses Zimmer grenzt der groſse Speisesaal — D — hinter dem das Büffet — E — sich befindet, das von dem Saale durch eine Nische abgesondert ist, durch die man aus dem Büffet in den Saal gehen kann, um die Speisen aufzutragen. Auf der andern Seite des Saales — C — befindet sich ein Gesellschaftssaal — F — und alsdann folgen Wohnzimmer, das Schlafzimmer der Frau vom Hause und — G — ein Boudoir — H — eine Bibliothek — I — und ein Zimmer zur Toilette — L — neben dem ein Badezimmer — K — angebracht ist. Das Zimmer — L — hat ein Entresol für die Kammerfrau, über sich.

In dem obern Halbgeschosse können die Zimmer für den Herrn vom Hause angelegt werden. Der Hof ist etwas erhöhter angenommen als der Garten, daher beyde durch eiserne Gitter — M — von einander getrennt sind.

Pl. 04

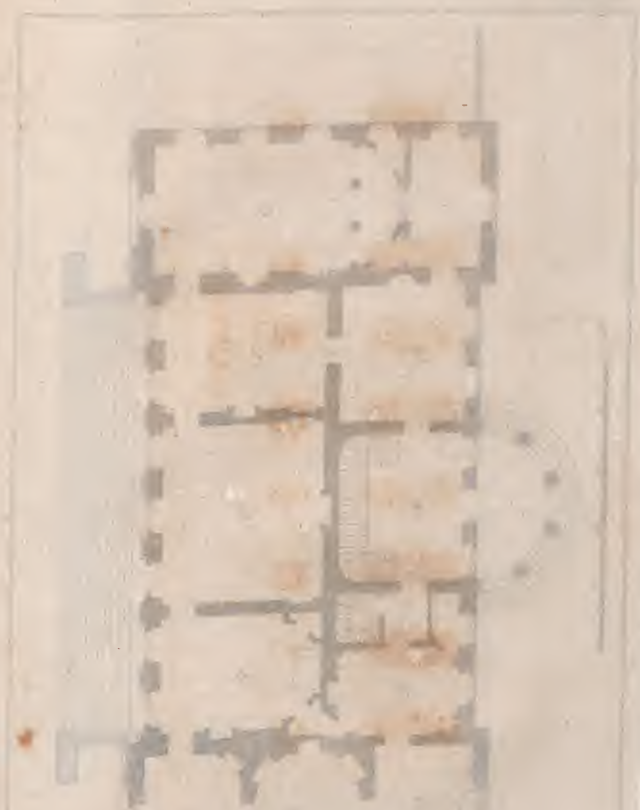
Dem Hochwürdigsten erlaucht. Rom. Reichs Fürsten und Herrn, [illegible]
Graf von Colloredo, zu Waldsee und Mels, Erzbischof zu Salzburg, Legat des apostol. –
Stuhls zu Rom und Primas von Deutschland u.s.w. unterthänigst zugeeignet von
Loß & Comp.

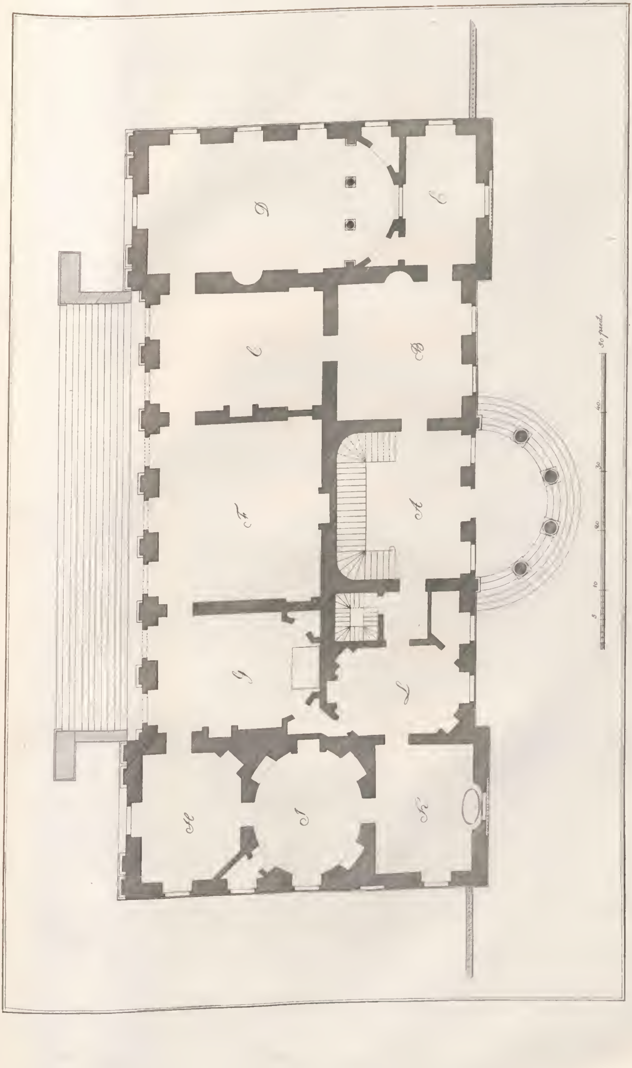
[illegible] Romain, Monseigneur [illegible]
Comte de Colloredo à Waldsee et Mels Archevêque de Salzbourg, Légat du St. Siège
apostolique à Rome et Primat d'Allemagne etc. par les très humbles et très obéissants Serviteurs
Loß & Comp.



Dem Hochwürdigsten des heil. Röm. Reichs Fürsten und Herrn, Herrn Hieronymus, Graf von Colloredo zu Waldsee und Mels, Erzbischof zu Salzburg, Legat des apostol. Stuhls zu Rom und Primas von Deutschland u.s.w. unterthänigst zugeeignet von Löſs & Comp.

Dédié au Révérendissime Prince du St Empire Romain, Monseigneur JÉRÔME, Comte de Colloredo à Waldsee et Mels, Archevêque de Salzbourg, Légat du St Siège apostolique à Rome et Primat d'Allemagne etc. par les très humbles et très obéissants Serviteurs Löſs & Comp.




A
B
C
D
E
F
G
H
I
K
L

P L A T T E

XCVI. XCVII.

Dieses Gebäude — Platte XCVI — enthält nicht nur die Wohnung des Hausverwalters des Grafen von Schönburg, zu Penig, sondern auch eine Capelle, so wie auch Behältnisse für Dinge die zur Landwirthschaft gehören, darin befindlich sind. Die groſse Thür im Mittel führt zu der Capelle und durch die Thüren zu beyden Seiten kommt man in die Wohnung des Hausverwalters, der Kutscher und Stallknechte, zu den Kornböden und zu der Geschirrkammer. Die beyden an den Ecken des Gebäudes angebrachten niedrigen Flügel, die mit einem Bogen verziert sind, der bäuersches Werk hat und vor den groſse Wasserbecken stehen, sind die Pferdeställe, von denen die Grundrisse und Durchschnitte auf der folgenden Platte dargestellt sind.

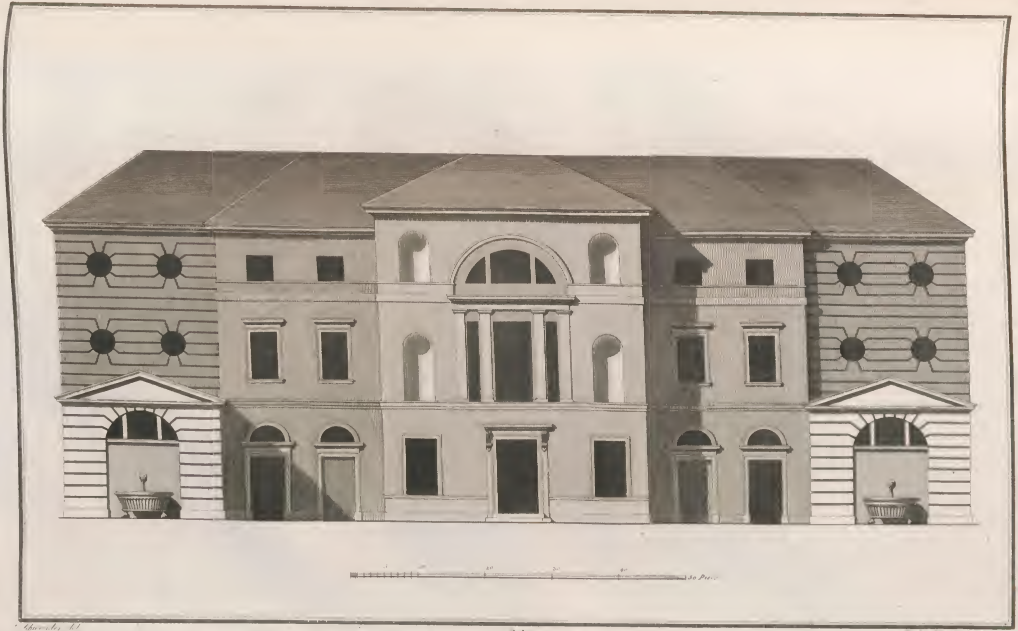
Das Haus selbst ist alt, die jetzige Fassade aber ist nach der Angabe des Lord Findlater ausgeführt. Die mittelste Vorlage hat auf jeder Seite der Thür, die mit einer Verdachung verziert ist und vor der zwey Stufen liegen, ein Fenster, welches auf einem fortlaufenden Bande ruht. Ueber der Thür befindet sich im Hauptgeschosse ein groſses dreyfaches Fenster, das mit Pilastern verziert ist, auf dessen Gebälke sich ein halbzirkelförmiger Bogen erhebt, in dem ebenfalls ein Fenster angebracht ist. Neben diesem Fenster stehen Nischen. Jede der Rücklagen hat im Erdgeschosse zwey Thüren, von denen die eine blind ist, in den obern Geschossen aber zwey Fenster, und die drey Stockwerke sind durch Gurte von einander abgesondert. Auf diese Rücklagen folgen noch zwey andere, die etwas weiter zurückstehen. Sie haben bäuersches Werk und kleine runde Fenster. Vor ihnen liegen die Flügel mit den Pferdeställen.

Diese Ställe — Platte XCVII — haben in der Mitte einen groſsen Thorweg und eine Durchfahrt. Neben derselben liegen die Stände für die Pferde. In der Mauer eines jeden Standes ist eine Nische angebracht, worin die Raufe angelegt ist. Unter den Ställen befinden sich Souterrains, in welche, durch Thüren in den Fuſsboden der Ställe, der Mist herabgeworfen wird. Alle acht Tage wird durch die Thorwege an der hintern Seite der Ställe der Mist auf Wagen herausgefahren; eine Einrichtung bey welcher der Hof immer reinlich gehalten wird.

… Wilhelm Albrecht …

…erlaucht. Röm. Reichs Grafen und Herrn von Schönburg, Grafen und Herrn zu Glaucha und Waldenburg u. s. w. ganz ergebenst zugeeignet von Löss & Comp.

… Comte du St. Empire Romain et Seigneur de Schoenbourg, Comte et Seigneur de Glaucha et de Waldenbourg etc. par … très humbles et très obéissants serviteurs Löss & Comp.



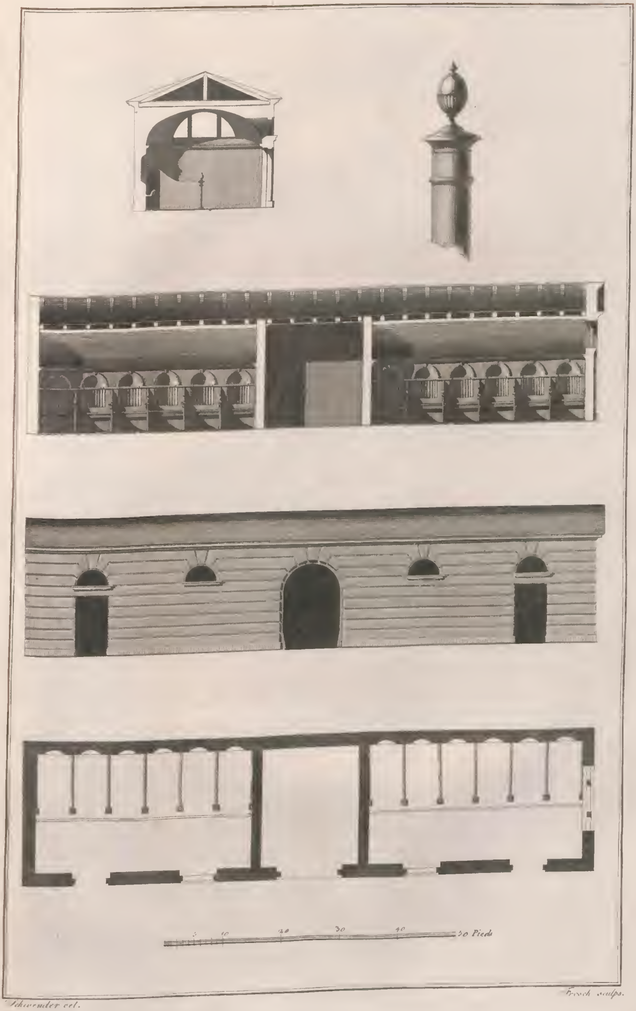
Schneider del.

Sr. Excellenz dem Grafen und Herrn, Herrn Wilhelm Albrecht Heinrich, des heil. Röm. Reichs Grafen und Herrn von Schönburg, Grafen und Herrn zu Glauchau und Waldenburg u.s.w. ganz ergebenst zugeeignet von Voss & Comp.

Dédié à Son Excellence, Monsieur GUILLAUME ALBERT HENRI, Comte du St. Empire Romain et Seigneur de Schoenbourg, Comte et Seigneur de Glaucha et de Waldenbourg etc. par ses très humbles et très obéissants serviteurs Voss & Comp.

Pl. 1

Pl. 97



Schwender del.

French sculps.

P L A T T E

XCVIII.

Dieses Grabmahl der Familie des Grafen von Darnley ist in seinem Park, bey Rochester in der Provinz Kent, in England, erbaut.

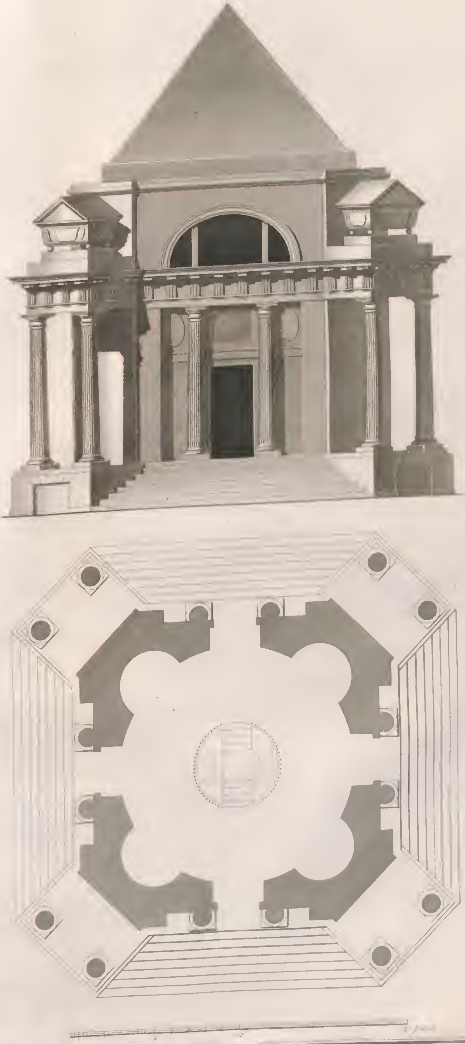
Der Plan des Gebäudes bildet ein Viereck mit abgestumpften Ecken. Auf jeder Seite führt eine Freytreppe in das Innere, eine runde Capelle, die mit einer Kuppel bedeckt ist und ihr Licht durch vier halbzirkelrunde in der Höhe angelegte Fenster erhält. Von den vier groſsen darin angebrachten Nischen dienen zwey zu Tribunen für die Familie des Grafen, in der dritten steht ein Altar und die vierte enthält eine Kanzel. Mitten in dem Fuſsboden befindet sich eine mit einem Gitter umgebene Oeffnung. Von hier steigt man herab in die Begräbniſs-Grotte, die rings herum verschiedene Nischen hat, die Ruhestätte für die Särge. Diese Nischen sind mit marmornen Tafeln verschlossen, worauf Inschriften stehen.

Was die äuſsere Gestalt dieses Grabmahles betrifft, so sind die vier Eingänge mit dorischen kannelirten Wandsäulen verziert, über deren Gebälke sich die groſsen Fenster erheben, die zur Beleuchtung der Capelle dienen. Vor den abgestumpften Ecken befinden sich ebenfalls dorische Säulen, nur sind diese Säulen frey und weit hervorgestellt, um die Sarkophagen zu tragen, zu deren Unterstützung sie dienen. Dem Dache hat man die Form einer Pyramide gegeben.

Schwender del.

Herrn Jacob Martius Anton Dufour.
Kauf- und Handelsmann in Leipzig
ergebenst gewidmet von
Voss & Comp.

Dedié à Monsieur JAQUES MARC ANTOINE DUFOUR
Negociant à Leipzig
par les tres humbles et très obeissants Serviteurs
Voss & Comp.



Schwender del.

Herrn Jacob Martius Anton Dufour
Kauf- und Handelsmann in Leipzig
ergebenst gewidmet von
Voss & Comp.

Dedié à Monsieur JAQUES MARC ANTOINE DUFOUR
Negociant à Leipzig
par les très humbles et très obeissants Serviteurs
Voss & Comp.

P L A T T E

XCIX.

Ein Eingang in den Hof eines Landhauses, oder auch in die Anlagen um ein Lustſchloſs auf dem Lande.

Von den beyden Gebäuden an den Ecken ist das eine — A — zur Wohnung für den Pförtner, das andere — B — für einen der Bedienten des Besitzers bestimmt. Ihre Mauer ist durch eine Vertiefung unterbrochen, über der, ein halbzirkelrundes Fenster steht, dessen Bogen mit einer Archivolte eingefaſst ist, die auf einem Kämpfer ruht, der

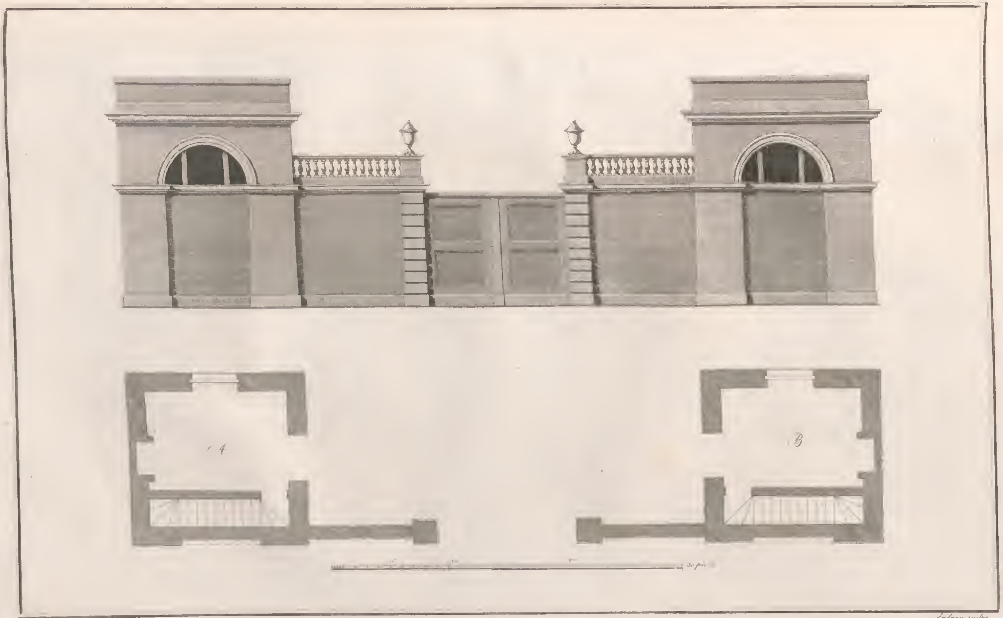
als ein Gesims um das ganze Gebäude herum läuft. Jedes Gebäude ist über den Fenstern mit einem Kranze bedeckt, auf dem eine Zocke steht, welche das Dach versteckt.

Die Mauern neben den Gebäuden sind mit Balustraden bekrönt welche an die Postamente grenzen, die auf den Pfeilern des Thorweges stehen und Lampen tragen.

Handelsmann zu Crimmitschau — Negociant a Crimmitschau

ergebenst gewidmet von Topp & Comp. — *par ses tres humbles et tres obeissants serviteurs* T. p. & Comp.

Pl. 99.



Huvé del. — Eulner sculps.

Herrn Carl Albrecht Oehler, Kauf- und Handelsmann zu Crimmitschau

Dédié à Monsieur CHARLES ALBERT OEHLER Négociant à Crimmitschau

par ses très humbles et très obéiss. Serviteurs
Loss & Comp.

PLATTE

C. CI. CII. CIII.

Dieses Landhaus eines groſsen Herrn besteht aus einem Hauptgebäude und zwey Flügeln, die durch Zwischengebäude mit einander verbunden sind. Das Hauptgebäude ist an der vordern Seite — Platte C — in der Mitte durch einen Portikus von vier jonischen Säulen, die einen Fronton tragen, ausgezeichnet, und an jeder Ecke mit einem ähnlichen Pilaster geschmückt. Eine antike Freytreppe führt zu den Portikus hinan, hinter dem die Mauer sich ein wenig zurückzieht, wodurch eine Halle gebildet wird, in welcher der Eingang des Gebäudes liegt, der an jeder Seite ein Fenster hat. Zwischen dem Portikus und dem Eck-Pilaster steht an jeder Seite ein groſses dreyfaches Fenster auf einem Bande auf, welches um das ganze Gebäude herumläuft. Ein anderes Band trennt das obere Halbgeschoſs von dem Hauptstockwerke, und unter diesem Bande ist, an der zurückgezogenen Mauer hinter dem Portikus eine Füllung mit einem Arabesken-Zuge angebracht. So hoch als die Freytreppe umgiebt das Gebäude eine Zocke, in welcher die Fenster des Souterrains befindlich sind.

Die beyden Flügel haben in der Mitte ein dreyfaches Fenster und an jeder Seite eine Nische, worüber ein Basrelief steht. Die Zwischengebäude sind in der Mitte mit einer Arkade verziert und an den Seiten, über den Fenstern, mit Blumengehängen. Das Hauptgebäude wird von dem jonischen Gebälke gekrönt, die Zwischengebäude aber und die Flügel, die nur so hoch sind als das erste Geschoſs des Hauptgebäudes, bedeckt ein Gesims, worüber bey den Flügeln eine Zocke steht, auf der das Dach ruht, das bey den Zwischengebäuden platt ist.

Die Seite des Hauptgebäudes gegen den Garten zu — Platte CI — ist mit jonischen Pilastern verziert, und in der Mitte mit einer runden Vorlage versehen, über die sich eine Kuppel erhebt. Die Flügel, die hier etwas weiter vortreten als an der vordern Seite haben abgeschnittene Ecken und sind mit einer Art von korinthischen Pilastern verziert, zwischen denen die Fenster stehn. Säulen von eben dieser Bauart bilden vor den Zwischengebäuden einen Portikus, zu den man auf einer Treppe hinaufsteigt, die so breit ist als jedes Zwischengebäude.

Durch den Portikus an der vordern Seite — Platte CII — und durch die Halle hinter demselben, kommt man in den Vorsaal — A — der zu der Haupttreppe — C — führt, die ihr Licht von oben erhält, und von hier in den Gartensaal — B —. Dieser Saal hat auf der einen Seite ein groſses Gesellschaftszimmer — C — und auf der andern die Gallerie — D — neben sich. Auf diese Gallerie folgt der Speisesaal — E — und durch den Portikus vor dem Zwischengebäude gelangt man in den Billardsaal — F — hinter den zwey Bedienten-Zimmer — N — liegen. Die andere Seite des Gebäudes nehmen Wohnzimmer ein. Ein Vorzimmer — M — führt in die Bibliothek — L — worauf ein Cabinet — K — des Herrn vom Hause und sein Schlafzimmer — I — folgt. Dahinter liegt die Toilette — H — der Frau vom Hause und ihr Schlafzimmer — G — aus dem man durch den Corridor — P — in die Gesellschaftszimmer gehen kann.

Daſs obere Geschoſs — Platte CII — enthält lauter Wohnzimmer — B — und Schlafzimmer — A —. Die beyden Flügel haben in dem obern Geschosse nur gegen die Seiten zu Fenster, an der vordern und hintern Fassade aber keine.

allerunterthänigst zugeeignet von
Voſs & Comp.

Schwender del.

Sr. katholischen Majestät Carl IV., König von Castilien, Leon, Arragonien, beiden Sicilien, Jerusalem u. s. w.

allerunterthänigst zugeeignet von

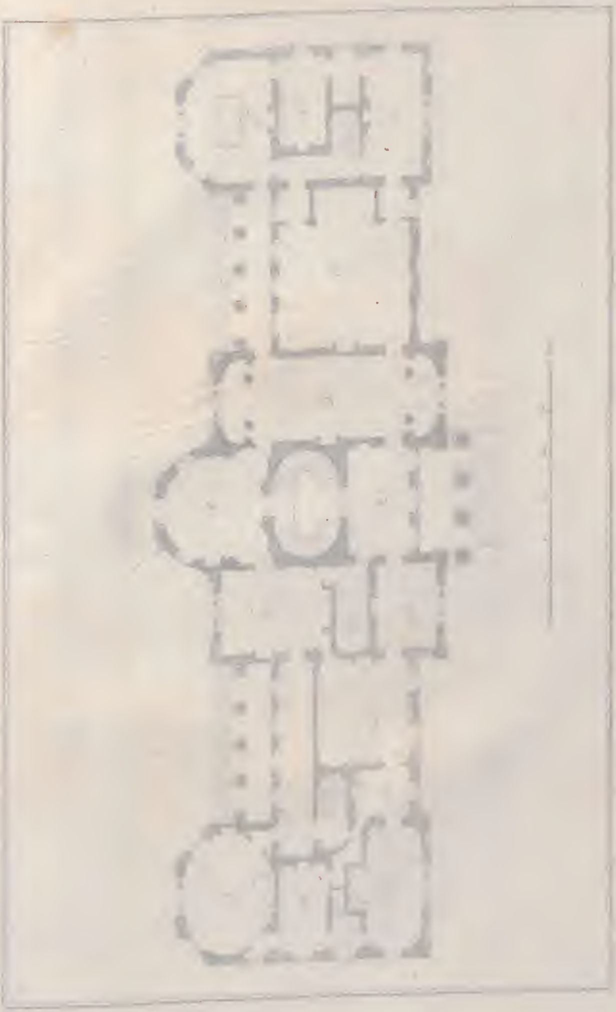
Voſs & Comp.

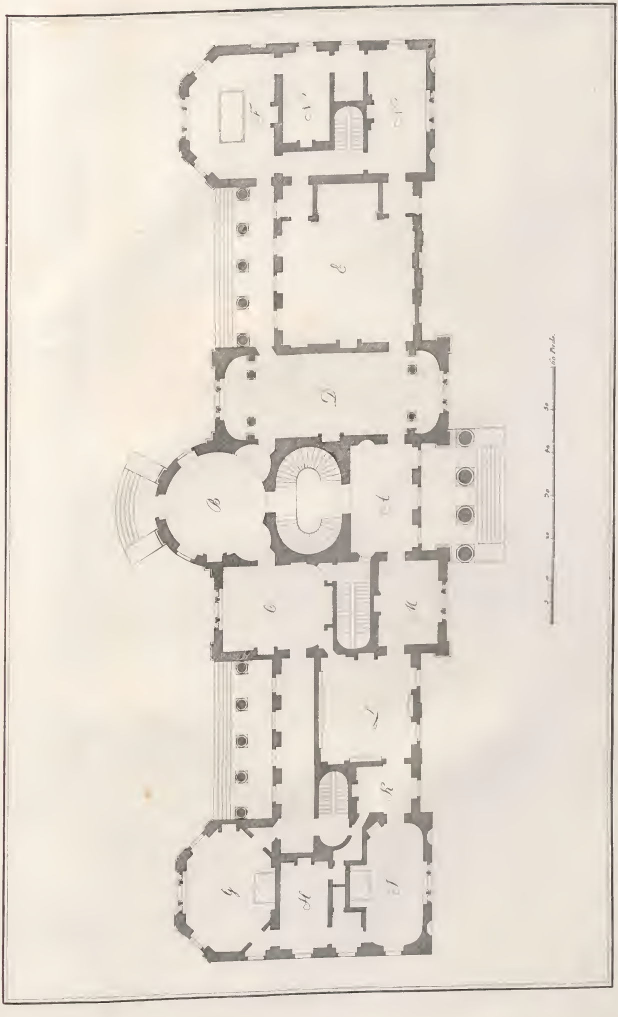
Hallmann sculps.

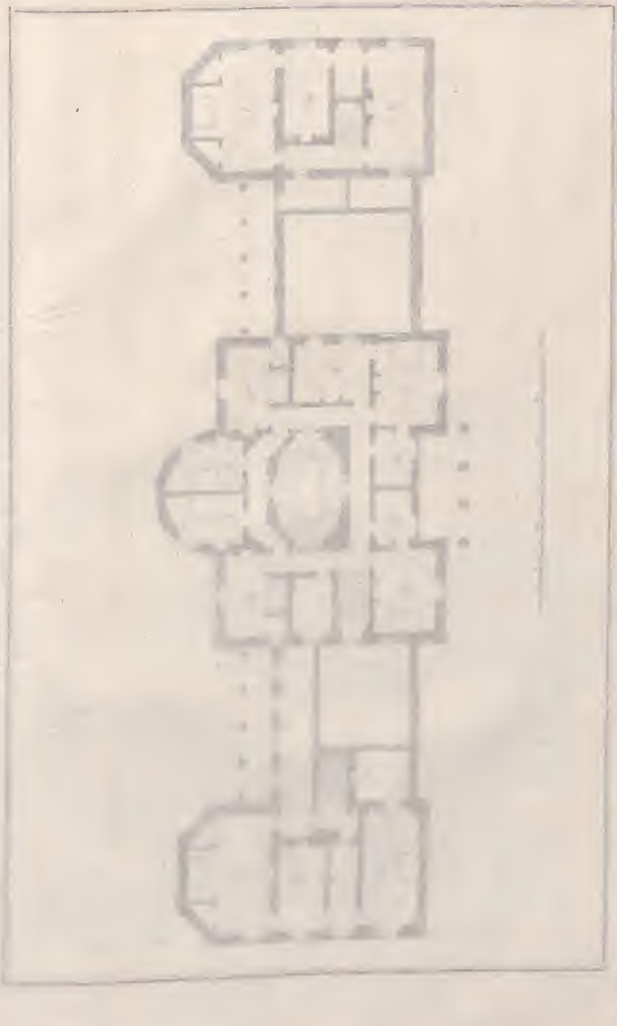
Dédié à Sa Majesté catholique CHARLES IV., Roi de Castille, de la Couronne d'Arragon, des deux Siciles, de Jerusalem etc.

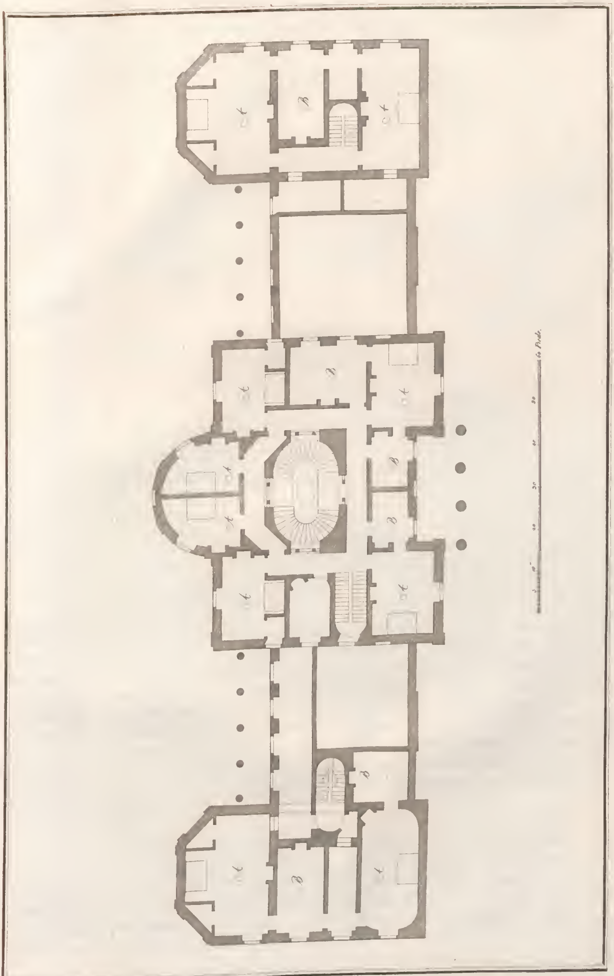
par ses très humbles, très obéissants et très dévoués Serviteurs

Voſs & Comp.









P L A T T E

CIV. CV. CVI.

Die vordere Fassade dieses Jagdschlosses — Platte CIV — ist dorisch verziert. Die Vorlage in der Mitte hat einen Portikus von vier dorischen Säulen, die einen Fronton tragen und jede ihrer Ecken ist mit einem dorischen Pilaster besetzt. Neben dem Eingange befinden sich Nischen, über welchen ein Gurt hinläuft, worüber Füllungen mit Festons und runde Basreliefs stehen. Der Portikus ruht auf einem Unterbaue, der an den Seiten Treppen hat, die zu ihm hinanführen. Dieser Unterbau umgiebt das ganze Gebäude und faſst die Fenster des Souterrains in sich. Auf der Vorlage erhebt sich eine Attike, die eine Kuppel trägt, welche auf einigen Stufen aufsteht. Jede der Rücklagen hat drey Fenster, die auf einem Gurtsims aufstehen, und zierliche mit Verdachungen versehene Einfassungen haben.

Die hintere Fassade — Platte CVI — weicht in Absicht der Anordnung nur wenig von der vordern ab, da sie aber nach korinthischer Bauart angelegt ist, so hat sie auch mehr Verzierungen als jene Fassade. Hierher gehöret die groſse antike Freytreppe vor dem Portikus, die Füllung mit Arabesken und die Blumengehänge an der Vorlage, die mit Kragsteinen unterstützte Verdachung der Fenster in der Rücklage, und die wie Balustraden gebildeten Brüstungen dieser Fenster.

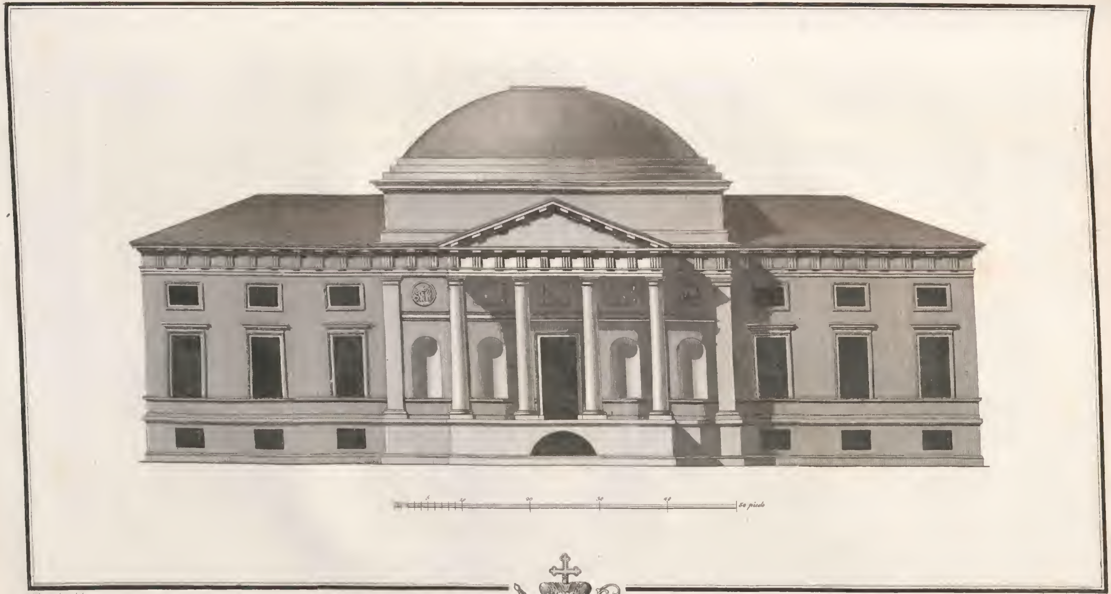
Ein groſser runder mit Pilastern verzierter Saal — A, Platte CV — der von oben durch die Kuppel seine Erleuchtung erhält, nimmt die ganze Mitte dieses Gebäudes ein. Aus diesem Saale kommt man auf der einen Seite in den Speisesaal — B — der ein Büffet — C — neben sich hat und an den ein Schlafzimmer — D — und ein Cabinet — E — stöſst. Auf der andern Seite des Saales liegt ein Gesellschaftssaal — F — und wieder ein Schlafzimmer — G — mit dem dazugehörigen Cabinete — H —. Die Treppen — I — führen in das Halbgeschoſs.

… Empire Romain, de la Maiſon des Barons de Bayern &c. &c.

unterthänigſt zugeeignet
von
Voſs & Comp.

par ſes très-humbles et très-obéiſsants Serviteurs
Voſs & Comp.

N° 104.



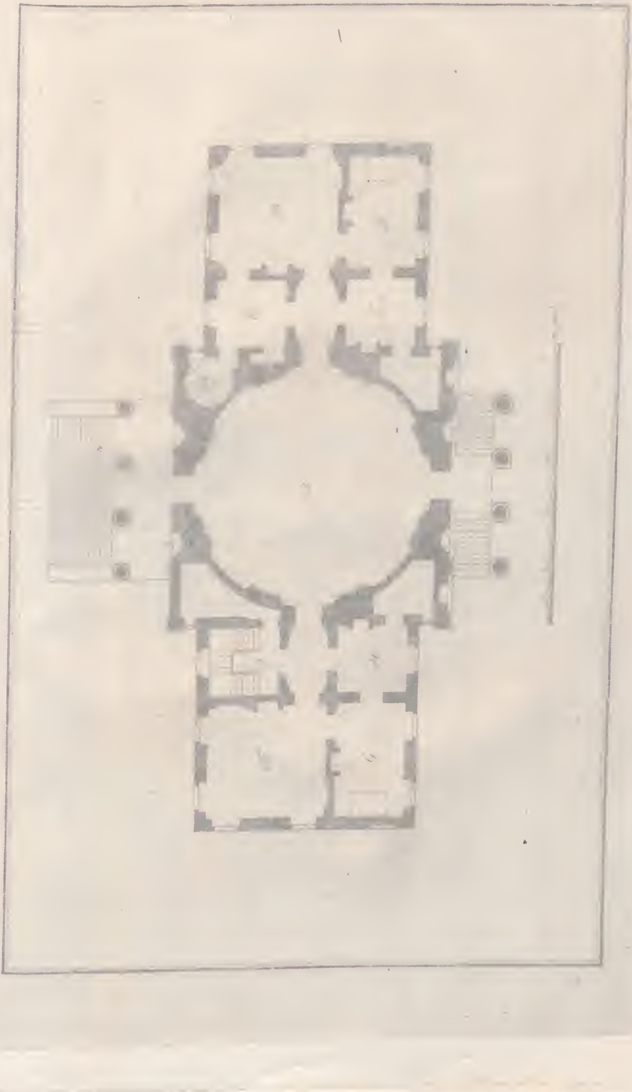
Schwender del. Lenard sculps.

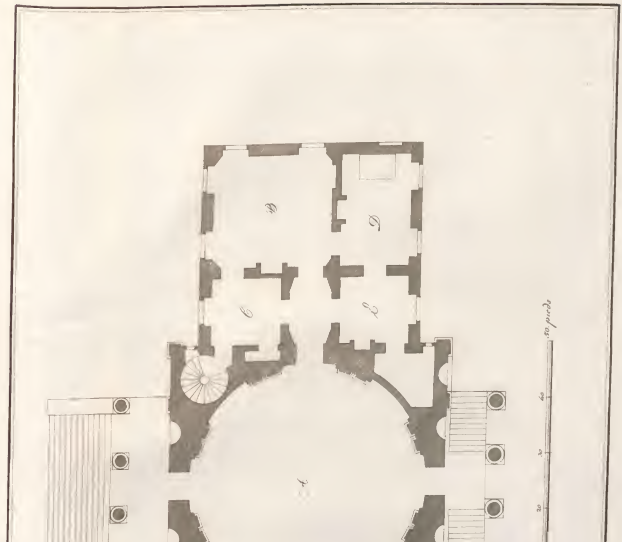
Dem Hochwürdigsten des heil. Röm. Reichs, Fürsten und Herrn, Herrn **Christoph Franz Amandus**, Bischof zu Bamberg u.s.w. aus dem Reichsfreyherrlichen Geschlechte von Buſeck u.s.w.

unterthänigst zugeeignet von Voſs & Comp.

Dédié à Monseigneur l'Illuſtriſſime et Révérendiſſime CHRISTOPHE FRANÇOIS AMAN, Évêque de Bamberg, Prince du St. Empire Romain, de la Maiſon des Barons de Buſeck &c. &c.

par ses très humbles et très obéissants serviteurs Voſs & Comp.




A
B
C
D
E
F
G
H
I
50. pieds

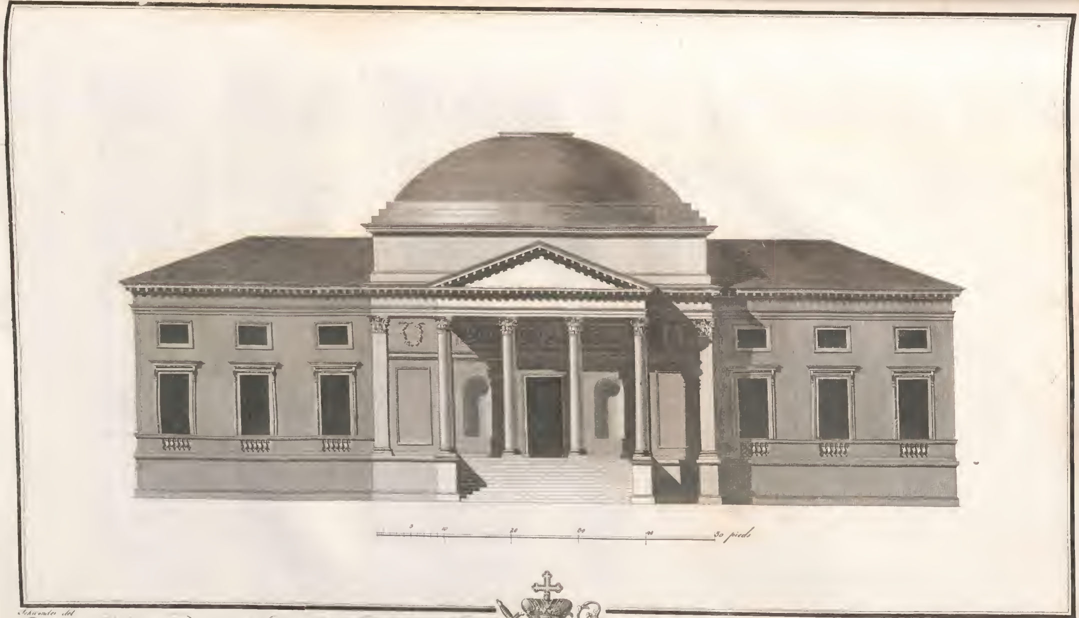
N. 106.

aus dem Reichsfreyherrlichen Geschlechte von Buſeck u. ſ. w

Prince du St Empire Romain, de la Maiſon des Barons de Buſeck &c. &c.

unterthänigst zugeeignet von Voſs & Comp.

par ſes très humbles et très-obéiſsants Serviteurs Voſs & Comp.



Schwender del. Boutrois sculps.

Dem Hochwürdigsten des heil. Röm. Reichs Fürsten und Herrn, Herrn Christoph Franz Amandus, Biſchof zu Bamberg u. s. w. aus dem Reichsfreyherrlichen Geschlechte von Buſeck u. s. w. unterthänigst zugeeignet von Voſs & Comp.

Dédié à Monseigneur l'Illustriſsime et Révérendiſsime CHRISTOPHE FRANÇOIS AMAN Évêque de Bamberg, Prince du S.t Empire Romain, de la Maiſon des Barons de Buſeck &c. &c. par ſes très humbles et très obéiſsants Serviteurs Voſs & Comp.

P L A T T E

CVII. CVIII. CIX. CX.

Diese Platten geben eine Abbildung von dem Krankenhause zu Altenburg, das bey dem Eingange der Stadt an dem Wege von Leipzig her liegt, und von demselben durch ein Boulingrin abgesondert ist, das auf der einen Seite mit einem Armenhause, auf der andern Seite mit einem Erziehungshause begrenzt wird.

Die Mitte dieses Gebäudes — Platte CVII, CVIII — hat eine Vorlage, in welcher sich eine Kapelle befindet. Dorische Säulen und Pilaster zieren die Vorlage an der vordern Seite, und über dem Eingange, der in einer kleinen Vertiefung liegt, ist ein grosses halbrundes Fenster. Über den beyden Wandsäulen, neben der Thür, ist eine Tafel angebracht, die den Fries und Unterbalken des Gebälkes, womit die Vorlage gekrönt ist, einnimmt, und über den an den Ecken gekuppelten Pilastern ist der Fries mit Rosetten verziert. Zu dem Eingang führt eine groſse Freytreppe. Die Vorlage der hintern Fassade ist einfacher. Sie hat in der Mitte ein groſses dreyfaches Fenster und an jeder Seite ein Risalit mit einer Nische, worüber ein glattes Band und eine viereckige Füllung befindlich ist.

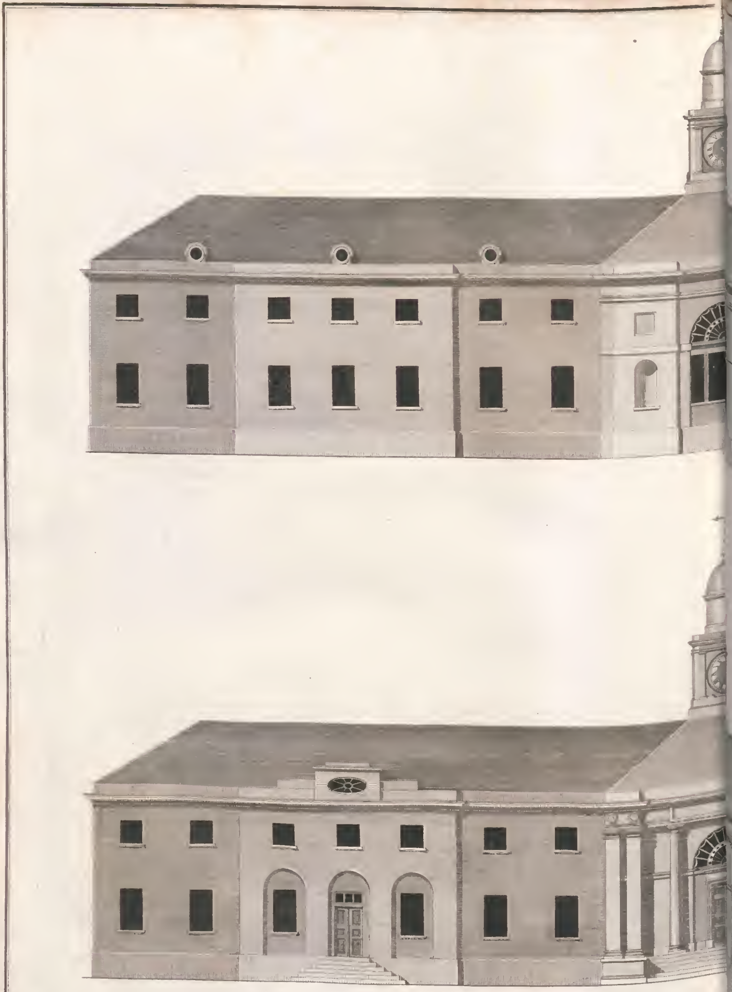
Die Rücklagen dieses Gebäudes werden durch eine in ihrer Mitte angebrachte Vorlage von drey Fenstern unterbrochen. An der vordern Fassade hat jede dieser Vorlagen einen Eingang, vor dem eine Freytreppe liegt. Die Fenster des untern Geschosses, neben diesem Eingange, stehen in einer Vertiefung, die oben nach einem halben Zirkelbogen geschlossen ist. Auf dem Dache erhebt sich ein Thurm mit einer Uhr.

Der Grundriſs dieses Thurmes findet sich auf der — Platte CIX, — wo auch die Seiten-Fassade dieses Gebäudes und die Durchschnitte der in der Mitte liegenden Kapelle vorgestellt sind. Der obere Durchschnitt nach der schmalen Seite der Kapelle zeigt die Nische, worin die Kanzel und der Altar steht, und den Durchschnitt der Emporkirchen. In dem untern Durchschnitte, nach der Länge der Kapelle sieht man diese Emporkirche von vorne und die Eingänge in die Kapelle aus dem Krankenhause.

Auf der, an der Vorlage der vordern Fassade liegenden Freytreppe — Platte CX — kommt man zu dem Eingang, der von auſsen in die Kapelle — A — führt. Diesem Eingange gegenüber, an dem andern Ende des Gebäudes, stehen Kanzel und Altar, und den freyen Platz dazwischen nehmen Sitze ein, die kreuzweise mit Gängen durchschnitten sind. Zu beyden Seiten dieser Kapelle breitet sich das Krankenhaus aus. Der Eingang befindet sich auf jeder Seite in der Mitte — F — durch den man in einen Gang — B — kommt, der zu beyden Seiten eine Reihe Zimmer hat, von denen einige — C — für die Kranken, andere — D — für die Wärter der Kranken bestimmt sind. Durch den Gang — B — kommt man auch in die Kapelle und an den Enden des Gebäudes — G — zu den Abtritten. Die Treppen — H — führen in das obere Geschoſs und die Treppen — E — in die Souterrains.

Sr. Excellenz, Herrn **Hans Wilhelm von Thümmel**, Herzogl. Sachsen-Gotha und Altenburg. geheimen Rath und Kammer-Präsidenten, wie auch Ober-Steuer-Director in Altenburg

ganz ergebenst zugeeignet von
Voſs & Comp.



Schwender del.

Sr. Excellenz Herrn **Hans Wilhelm von Thümmel**, Herzogl. Sachsen-Gotha und Altenburg. geheimen Rath und Kammer-Präsidenten, wie auch Ober-Steuer-Director in Altenburg

ganz ergebenst zugeeignet von
Voss & Comp.

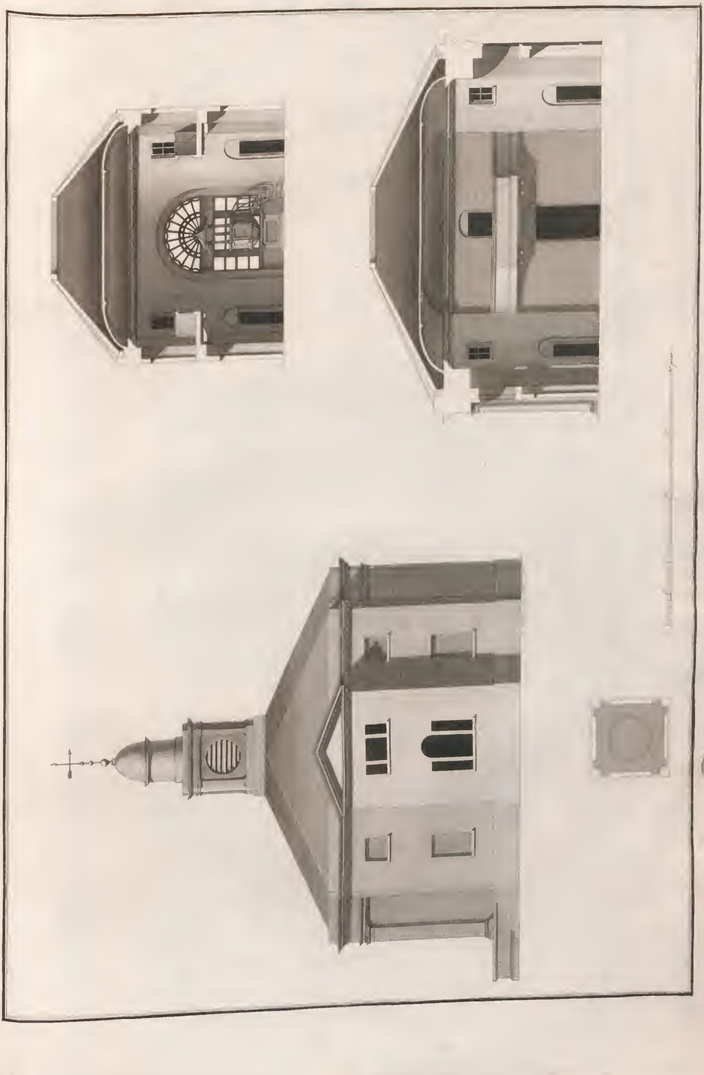
Villger fecit. sculps Lipsiæ

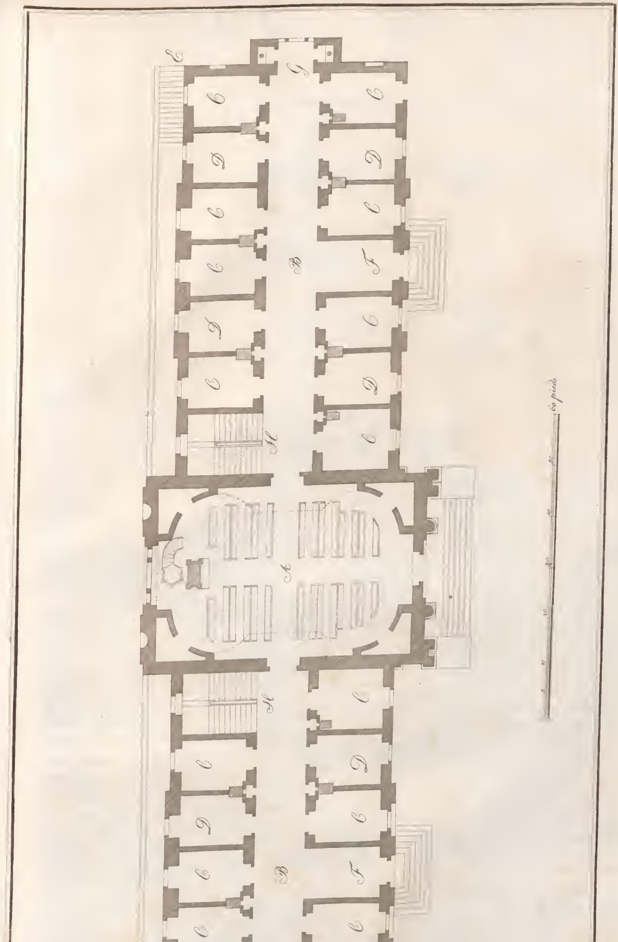
Dédié à Son Excellence, Messire JEAN GUILLAUME de THUMMEL, Conseiller privé de Son Altesse Monseigneur le Duc de Saxe-Gotha, Président de la Chambre des Finances et Directeür de la Steuer à Altenbourg etc.

par ses très-humbles et très obeissants serviteurs

Voſs & Comp.

Pl. 109.




A
B
C
D
E
F
G
H
5 10 20 30 40 50 60 pieds

P L A T T E

CXI. CXII. CXIII.

Die vordere Fassade dieses Gartengebäudes — Platte CXI — ist in der Mitte mit einem Portikus von vier korinthischen Säulen verziert, die eine groſse antike Freytreppe vor sich haben und einen Fronton tragen. So hoch als diese Freytreppe umgiebt eine Zocke das ganze Gebäude. Das korinthische Gebälke der Säulen läuft eben auch um das ganze Gebäude herum, und auf demselben steht eine Balustrade, die hin und wieder mit Postamenten unterbrochen ist, und einen Theil des Daches versteckt. Die Thüre, die in der Mitte unter dem Portikus sich befindet, und die Fenster sind mit Einfassungen versehen, die Verdachungen haben, und die Fenster der an den Ecken des Gebäudes angebrachten Risalits liegen in kleinen oben halbrundgeschlossenen Vertiefungen.

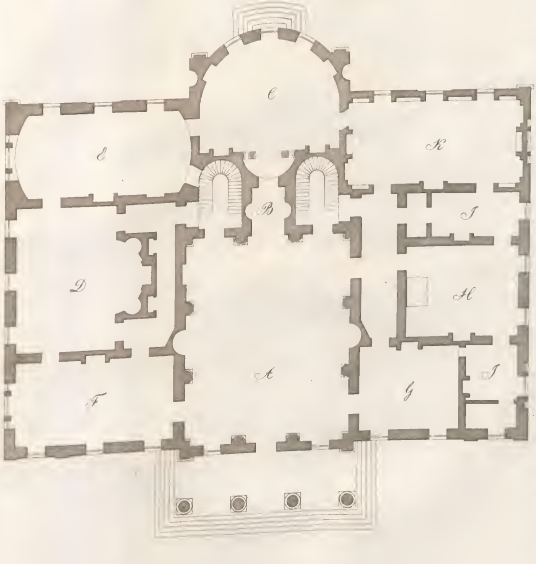
Das Mittel der andern Fassade — CXIII — hat eine runde Vorlage, die an den Enden, welche gerade vorspringen, mit korinthischen Pilastern verziert ist. Eben solche Pilaster haben auch die Ecken der ganzen Fassade. Die Thüre in der Mitte der Vorlage, vor der eine Freytreppe liegt, und die mittlern Fenster der Rücklagen, die in kleinen Vertiefungen stehen, und deren Brüstungen mit Geländerdocken verziert sind, tragen Frontons, die übrigen Fenster des Hauptgeschosses haben gerade Verdachungen.

Durch den Eingang unter dem Portikus — Platte CXII — kommt man in einen groſsen und prächtigen Saal — A — der mit Wandsäulen verziert ist, und in der Mitte jeder seiner langen Seiten eine Nische hat. Geht man von hier durch B, so tritt man in einen Gartensaal — C —. Auf der einen Seite liegt in der Mitte zweyer Gesellschaftssäle — E, F — ein Speisesaal — D —. Die andere Seite enthält ein Vorzimmer — G — das Schlafzimmer — H — das zwey Cabinete — I — neben sich hat, woran die Bibliothek — K — stöſst.

Pl. III.

Sr. Hoch und Wohlgeboren, dem Grafen und Herrn, Herrn Moritz von Frieß des heil. Röm. Reichs Grafen und Herrn der Herrschaften Neuen Lengbach und Planckenberg Voeslau und Dennenlohe ganz ergebenst gewidmet von Voſs & Comp.

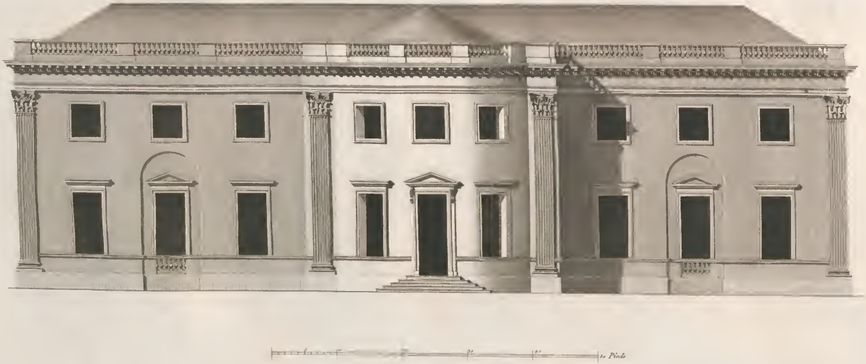
Dédié à Monsieur le Comte, MAURICE de FRIESS, Comte du St. Empire Romain, Seigneur des Terres de Neuen Lengbach, de Planckenberg, Voeslau et Dennenlohe par les très-humbles et très obéissants Serviteurs Voſs & Comp.


C
E
K
B
I
D
H
A
J
F
G
10 20 30 40 50 Pieds.

Pl 113

von FRIES, des heil. Röm. Reichs Grafen und Herrn der Herrschaften Neuen-Lengbach und Planckenberg, Voeslau und Dennenlohe
ganz ergebenst gewidmet von Voſs & Comp.

du St. Empire Romain, Seigneur des Terres de Neuen Lengbach, de Planckenberg, Voeslau et Dennenlohe
par ses très humbles et très obéissants Serviteurs Voſs & Comp.

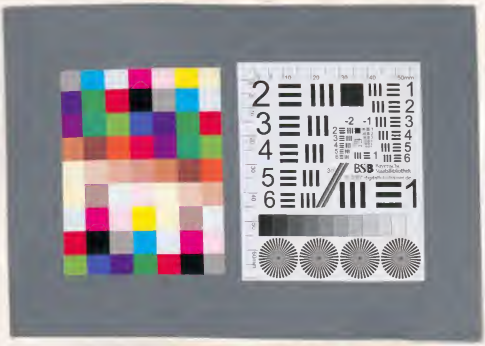


Sr. Hoch- und Wohlgeboren, dem Grafen und Herrn, Herrn Moritz von Frieß, des heil. Röm. Reichs Grafen und Herrn der Herrschaften Neuen Longbach und Planckenberg, Voeslau und Dennenlohe

ganz ergebenst gewidmet von Töp & Comp.

Dédié à Monsieur le Comte MAURICE de FRIESS, Comte du St. Empire Romain, Seigneur des Terres de Neuen Longbach de Planckenberg, Voeslau et Dennenlohe

par ses très humbles et très obéissants Serviteurs Töp & Comp.

105.

Durch den Eingang unter dem Portikus — Platte CXII — kommt man in einen groſsen und prächtigen Saal — A — der mit Wandsäulen verziert ist, und in der Mitte jeder seiner langen Seiten eine Nische hat. Geht man von hier durch B, so tritt man in einen Gartensaal — C —. Auf der einen Seite liegt in der Mitte zweyer Gesellschaftssäle — E, F — ein Speisesaal — D —. Die andere Seite enthält ein Vorzimmer — G — das Schlafzimmer — H — das zwey Cabinete — I — neben sich hat, woran die Bibliothek — K — stöſst.